

Arbeitsaufgaben

1. Vergleich von Wettervorhersagen in verschiedenen Medien (ORF, Tageszeitungen, Internet etc.) mit der Realität

- Vergleichen Sie über einen Zeitraum von zwei bis drei Wochen die Wettervorhersage eines von Ihnen gewählten Mediums mit der realen Wettersituation.
- Vergleichen Sie die Trefferquoten von der Eintages- bis zur Fünftagesprognose.

2. Wolkenbeobachtung

- Beobachten Sie die in Ihrem Heimatort auftretenden Wolken über einen Zeitraum von zwei bis drei Wochen und fotografieren Sie die unterschiedlichen Typen mit einer Digitalkamera.
- Wie hoch ist die prozentuelle Wolkenbedeckung zu einem von Ihnen gewählten Zeitpunkt (z. B. 15.00 Uhr) an jedem Tag des gewählten Beobachtungszeitraumes. **Anmerkung:** Man gibt die Bewölkung in Achtelschritten an (0 bei wolkenlos, 8/8 bei vollkommener Bewölkung).
- Dokumentieren Sie in einer selbst gefertigten einfachen Tabelle, ob die beobachteten Wolken zu Niederschlag führen und welches Wetter jeweils am nächsten Tag herrscht.
- Versuchen Sie, die Wolkentypen mit einer Bestimmungshilfe (z. B. mit dem Karlsruher Wolkenatlas www.wolkenatlas.de) zu benennen (z. B. Cumulus oder Cirrus etc.).

3. Umfrage zu Wetter und Klima

- Gestalten Sie gemeinsam mit anderen Schüler/innen einen einfachen Fragebogen (ca. 6 bis 7 Fragen) zum Thema „Wetter und Klima“, wobei vor allem die persönlichen Empfindungen der Befragten zum Inhalt gemacht werden sollen (z. B.: „Haben Sie das Gefühl, dass die letzten Winter schneeärmer waren als vor zehn Jahren? „Haben Sie das Gefühl, dass es heuer viel weniger Niederschläge gibt als letztes Jahr?“ oder „Gibt es Ihrer Meinung nach einen Klimawandel? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?“ etc.)
- Jede/r Schüler/in befragt rund fünf Personen.
- Die Ergebnisse der Befragung werden zusammengefasst und diskutiert.
- Vergleichen Sie eine der Fragen mit den tatsächlichen statistisch belegbaren Verhältnissen (z. B. den vorjährigen Niederschlägen).

4. Recherche in der Ortschronik zum Thema „Klimatische Extremereignisse“

Erarbeiten Sie aus den Wetter- bzw. Klimaaufzeichnungen Ihres Heimat- oder Schulortes (bzw. der nächstgelegenen Klimastation) Extremereignisse (z. B. größte jährliche und monatliche Niederschlagssummen, Hitzerekorde, Schneemengen etc.).

Anmerkung: Falls Sie nur schwer Zugang zu Datenmaterial bekommen, fragen Sie Ihre Lehrperson oder kontaktieren Sie das nächstgelegene meteorologische Institut.

5. Vergleich von statistischem Zahlenmaterial aus Wetteraufzeichnungen

Erarbeiten Sie aus den Wetter- bzw. Klimaaufzeichnungen Ihres Heimat- oder Schulortes (bzw. der nächstgelegenen Klimastation) einen langjährigen Monatsvergleich von Niederschlags- oder Temperaturwerten.

- Schritt 1:** Wählen Sie einen Monat aus (z. B. Jänner) und schreiben Sie alle Monatsniederschlagssummen seit dem Beginn der Aufzeichnungen in eine Tabelle.
- Schritt 2:** Zeichnen Sie mit diesen Werten ein Diagramm (z. B. Säulendiagramm oder Kurvendiagramm).
- Schritt 3:** Beschreiben Sie kurz mit eigenen Worten, welche Tendenz Sie in der Entwicklung feststellen können.

6. Zeitungs- und Internetrecherche

- Sammeln Sie über einen gewissen Zeitraum (z. B. ein Monat) aus der Ihnen zur Verfügung stehenden Tagespresse bzw. dem Internet Artikel zum Thema „Folgen und Reaktionen auf klimatische Extremereignisse aus gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht“ (z. B. Hochwasser, Dürre, starken Schneefall, Sturm ...).
- Gestalten Sie mit den Zeitungsausschnitten bzw. den Internetinformationen eine Kollage und schreiben Sie eine Zusammenfassung (1 Seite) zu diesem Aspekt.

7. Ideensammlung zum Thema „Wetter und Beruf“ sowie Gestaltung einer einfachen Tabelle

- Überlegen Sie, für welche Berufsgruppen das Wetter und die Wettervorhersage eine wichtige Rolle spielen. Sammeln Sie Ihre Einfälle und befragen Sie auch Mitschüler/innen und weitere Personen.
- Gestalten Sie eine Tabelle über die Berufsgruppen sowie über die Gründe, warum das Wetter bzw. eine richtige Prognose für diese eine besondere Rolle spielt.